anxoa
87-B
16784

Fundgruben der Kunst

und

Ikonographie

in den

Elfenbein-Arbeiten

des

christlichen Altertums und Mittelalters

in 35 Tafeln

Prof. Dr. Aus'm Weerths

nachgelassenes Werk

Herausgegeben

von

Dr. Fritz Witte

Verlag von
Karl W. Hiersemann, Leipzig

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 00989 7485

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 00989 7485

Fundgruben der Kunst

und

Ikonographie

in den

Elfenbein-Arbeiten

des

christlichen Altertums und Mittelalters

in 35 Tafeln

Prof. Dr. Aus'm Weerths

nachgelassenes Werk

Herausgegeben

von

Dr. Fritz Witte

BONN 1912

Verlag von Peter Hanstein

Vorwort.

Die hier veröffentlichten Tafeln fanden sich in beträchtlicher Auflage im Nachlaß des verstorbenen Prof. E. aus'm Weerth ohne ein Wort Text und ohne jegliche Angabe über ihre Bestimmung. Es läßt sich unschwer erraten, was aus'm Weerth mit der Herausgabe der Abbildungen im Auge hatte: sie sollten den für die Realenzyklopädie von F. X. Kraus verfaßten Artikel „Elfenbein" in einer weiteren Ausführung illustrieren, um eine Dreiteilung der frühchristlichen Elfenbeinschnitzschulen zu rechtfertigen. Aus'm Weerth legte sich eine römische, eine byzantinische, sowie eine oberitalienische Schule zurecht. Daß er damals nicht so ganz daneben gegriffen, haben die Forschungen Stuhlfauths ergeben (Altchristl. Elfenbeinplastik). Wenn wir trotzdem davon absehen, aus'm Weerths Plan zur Durchführung zu bringen, so geschieht das deswegen, weil einmal seine Einteilung doch nicht so ganz zu Recht bestehen kann, dann auch vornehmlich, weil das allerdings ziemlich sauber gezeichnete Material doch der Präzision bezw. Zuverlässigkeit entbehrt, die für eine Stilkritik erste und letzte Bedingung ist; hier kann nur die Photographie die Wahrheit sagen. Trotzdem schien es aus einem bestimmten Grunde durchaus zulässig und ratsam, die Tafeln der Öffentlichkeit zu übergeben. Sie enthalten in ihrer Vielseitigkeit einen so großen Reichtum an Vergleichsmaterial für **rein ikonographische** Studien, daß sie in vielen Fällen von großem Nutzen sein können. Als solches allein wollen sie auch aufgenommen sein. Der Text beschränkt sich dieserhalb darauf, über Herkunft, Aufbewahrungsort, sowie vor allem über die einschlägige Literatur das Nötigste anzugeben und durch knappe Beschreibung der oft sehr unklaren und mißzuverstehenden Darstellungen die Betrachtung zu unterstützen. Die Tafeln bieten eine treffliche Illustration zu den Apokryphen der frühchristlichen Epoche.

Cöln, April 1912.

Fritz Witte.

Mehrfach zitierte Literatur.

A. F. Gori, Thesaurus veterum diptychorum consularium et ecclesiastic. opus posthumum ed. J. Passeri. Firenze 1759.
Garrucci, Raff., Storia dell' arte cristiana. Prato 1873—1881.
Fleury, Rochault de, La Messe. Paris. 1883—1889.
Westwood, J. O., A descriptive catalogue of the fictile ivories in the South Kensington Museum. London 1876.
Graeven, H., Frühchristl. und mittelalterl. Elfenbeinwerke in photograph. Nachbildung 1—80. Rom 1900.
Vöge, W., Beschreibung der Bildwerke der christl. Epochen (Königl. Museum zu Berlin). Die Elfenbeinbildwerke. Berlin 1900.
Darcel, A. et Basilewsky, A., Catalogue raisonné précédé d'un essai sur les arts industriels du I^er^ au XVI^e^ siècle. Paris 1874.
Maskell, W., Description of the ivories ancient and mediaeval in the South Kensington Museum. London 1872.
Stuhlfauth, G., Die altchristl. Elfenbeinplastik. Freiburg 1896.
Dalton, O. M., Byzantine art and archeology. Oxford 1911.
Molinier, Em., Histoire générale des arts appliqués à l'industrie du 5^e^ à la fin du 18^e^ siècle. I. Paris 1896.
Clemen, P., Meroving. und Karoling. Plastik in den Bonner Jahrb. 1892.
Strzygowski in Byzantin. Denkmäler I. Das Etschmiadzin-Evangeliar. Wien 1891.
Schultze, Vict., Archäologie der altchristl. Kunst. München 1895.
Schaefer, G., Die Denkmäler der Elfenbeinplastik des großherzogl. Museums zu Darmstadt. Darmstadt 1872.
Labarte Jules, Histoire des arts industr. au moyenâge . . . Paris 1864—66.
Kraus, F. X., Real-Enzyklopädie der christl. Altertümer. Freiburg 1880—86.
Hahn, Fr., Fünf Elfenbeingefäße des frühesten Mittelalters. Hannover 1862.
Odorici, Feder., Antichità cristiane di Brescia. Brescia 1845 und Mailand 1858.
Destrée, J., Musées Royaux. Catal. des ivoires. Brüssel 1902.
Venturi, Storia dell'arte Italiana I.
Dütschke, Ravennat. Studien 1909.

Über die apokryphen Schriften, die für die frühchristlichen Bilderzyklen in vielen Fällen den Stoff lieferten, vgl.:
Fabricius, Codex pseudoepigr. Vet. Test. Hamburg 1713—23. Deutsch von Kautsch (1898—1900).
Thilo, Codex apocr. 1866.
Tischendorf, Acta Apostol. apocr. 1851 und 1891 ff.
Lipsius, Acta Apostol. apocr. 1883—1890.

Tafel I. Byzanz? 11. Jahrh.

Reliquienkasten.

Museum-Arezzo.

Westwood, S. 223 ff. **Graeven,** Elfenb. 16 und 37. Seitenflächen und Deckel sind durch Rosettenbänder in kleinere Felder geteilt, in denen mythologische Figuren von Kriegern u. s. f. sowie Tierkämpfe und Jagdszenen dargestellt sind. Ganz ähnliche Kästen in Capodistria und Florenz (Bargello).

Tafel II. Syrisch-ägyptisch. 7. Jahrh. H. 0,079, Dm. 0,118 m.

Elfenbeinpyxis.

Berlin. Kaiser-Friedrich-Museum.

Vöge, Taf. 3, Nr. 6. Text S. 5. **Garrucci,** a. a. O., Taf. 437, 4. **Hahn,** a. a. O., Taf. 2, Nr. 2. **Stuhlfauth,** a. a. O., S. 125 f. **R. de Fleury,** La messe V pl. 368. **Westwood,** a. a. O., S. 453. **Strzygowski** in Röm. Quartalschrift 1898, S. 9 ff., 32 ff. Der Mantel enthält drei Gruppendarstellungen: a) Verkündigung Mariens. Die jugendliche Maria sitzt auf einem Klappstuhl und spinnt; sie ist bekleidet mit einem hochgegürteten, ärmellosen Gewand. Der geflügelte Engel trägt einen Kreuzstab. b) Reise nach Bethlehem. Maria sitzt quer auf einem Esel, gestützt von Joseph; ein Engel führt den Esel. c) Geburt Christi. Das Kind ruht auf einem gemauerten Krippenbau, neben ihm erscheint der Stern. Vor der Krippe kniet die Amme Salome und erhebt mit der Linken die verdorrte Rechte zu Maria [1]). Neben der Krippe Ochs und Esel (gezäumt). Maria ruht halbaufrecht auf einem Polster; ein Engel naht ihr mit Kreuzstab und Weihrauchfaß.

[1]) Eine sehr oft wiederkehrende Darstellung. Die Legende erzählt, daß Joseph bei der Geburt zwei Frauen zur Hülfeleistung geholt habe. Die eine derselben glaubte an die Unschuld der Gottesmutter, die zweite (Salome) glaubte nicht und wurde von Gott dadurch gestraft, daß ihre Rechte verdorrte.

Tafel III. Syrien? 4. Jahrh. H. 0,12, Dm. 0,146.

Elfenbeinpyxis.

Berlin. Kaiser-Friedrich-Museum.

W. Vöge, Elfenbeinbildwerke, S. 1, Taf. I. **Kugler,** Kleine Schriften, II., 327 f. **Garrucci,** a. a. O., VI., Taf. 440, 1. **Westwood,** a. a. O., S. 272 f. **Stuhlfauth,** a. a. O., S. 18 ff. **Dalton,** a. a. O., S. 195, Abb. S. 191. Auf dem Mantel der lehrende Christus inmitten der 12 Apostel und das Opfer Isaaks. Der bartlose Heiland sitzt in Tunika und Toga auf einem reichen Thronsessel mit hoher, abgerundeter Rückenlehne mit Akroterien, in der Linken hält er die Schriftrolle, die Rechte ist segnend erhoben. Neben ihm links und rechts sitzen auf Faltstühlen Petrus und Paulus, die übrigen Apostel stehen einzeln und in Gruppen. Die zweite Gruppe der Opferung Isaaks umfaßt die stehende Figur Abrahams vor dem Altare, wie er dem kleinen, gefesselten Isaak die Hand aufs Haupt legt und in der Rechten das Schwert erhebt, sodann den beflügelten Engel mit dem Widder.

Tafel IV. Italien. 2. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Kloster Bobbio.

C. M. Kaufmann, Handb., S. 307, 5. **Westwood,** a. a. O., 379. **Stuhlfauth,** a. a. O., S. 38. **Cahier,** Nouveaux mélanges, II., S. 19. Über einer Bogennische mit Pflanzen- und Tierornament sitzt der göttliche Sänger Orpheus, mit dem Plektron die Laute schlagend. Wilde Tiere, Satyre und Kentauren lauschen seinen Liedern. Seitwärts jagen Reiter auf Hirsche, Antilopen und Löwen. Im schmalen, oberen Abschlußfries sind Hirtenszenen dargestellt. Die symbolische Beziehung auf Christus scheint außer Zweifel (gegen Stuhlfauth), die Verwandtschaft mit gleichlautenden Katakombenmalereien ist unverkennbar.

Tafel V. Italien. 8. Jahrh.

a) Elfenbeinpyxis
aus Bayern.

Provinzialmuseum Bonn.

Westwood, S. 453. **Stuhlfauth,** S. 123 f. **Garrucci,** fav. 439, 2. **Hahn,** a. a. O., Taf. III, 4. **R. de Fleury,** La Messe, V., Pl. 369. Die Auferweckung des Lazarus. Den Hintergrund bilden eingeritzte Architekturen. Christus mit dem Kreuz in der Linken schreitet auf das primitiv muldenartig gebildete Grab zu, um den in Windeln gehüllten Lazarus zu erwecken. Sieben Apostel schreiten, ein Buch auf der verhüllten Hand, hinter ihm her.

Italien. 8. Jahrh.

b) Elfenbeinpyxis.

Paris-Cluny-Museum.

Westwood, 396. **Stuhlfauth,** 123 ff. **Garrucci,** fav. 439, 3. **Du Sommerard,** a. a. O., V., Pl. XI. **R. de Fleury,** La Messe, V., Pl. 373. Die Heilung des Blindgeborenen. Wie bei der Pyxis in Bonn ist Christus bartlos, mit dem Kreuz in der Linken dargestellt, wie er in etwas stürmischer Weise auf den Blinden zueilt, der, auf einen Stab gestützt, mit der offenen Rechten den Heiland um Hülfe bittet. Die Apostel in gezwungen lebhafter Stellung und ebensolchem Gestus, ein Buch auf der verhüllten Linken haltend.

Tafel VI. Angelsächsisch. 8. Jahrh.

Elfenbeintafeln
aus Benoels-Elderen (Limburg).

Museum-Brüssel.

Westwood, 479, 3. **Dalton,** 672, 11. Instrumenta ecclesiastica (Ausstell. Mecheln 1864) Brüssel 1866 Nr. 1. Die beiden Tafeln sind mit einem Flechtwerkornament umrahmt. Auf der einen steht der bartlose Christus mit langem Haar, das Kreuz mit halblanger Hasta über die rechte Schulter gelegt, in der Linken das Buch vorhaltend, auf dem Löwen und der Schlange, unter denen der Drache und der Basilisk erscheinen. Christus wird schwebend von zwei beflügelten Engeln gehalten. In der dreigeteilten Gloriole die Inschrift REX. Die Inschrift lautet: † Ubi dominus ambulabit super aspidem et basiliscum et conculcabit leonem et draconem. Die zweite Tafel zerfällt durch ein Inschriftband in zwei Zonen. In der oberen die Verkündigung Mariens. Maria hält in der Linken die Spindel, hinter ihr erscheint eine Dienerin. Die Inschrift über der Gruppe lautet: † Ubi Gabrihel venit ad Mariam. In der unteren Hälfte die Heimsuchung. Maria und Elisabeth umarmen sich; hinter Elisabeth erscheint unter den Arkaden Zacharias, in langem Chormantel mit Brustspange, hinter Maria der hl. Joseph. Darüber die Inschrift: † Ubi Maria salutavit Elisab.

Tafel VII. Italien. 4. Jahrh.

Die sogen. Lipsanothek (Reliquienkasten).

Brescia-Museo Civico.

H. Graeven, 11—15. **Garrucci,** Storia 441—45. **Odorici,** Antichità cristiane di Brescia. Brescia u. Mailand 1845 und 1858, II., tav. V und VI. **Kraus,** Geschichte d. christl. Kst. I., S. 527, Fig. 385. **Westwood,** S. 36. **Schulze,** Archäologie 278, Fig. 87. **Davin** in Revue de l'art chrét. XXIX (1880), Pl. XVI. **Kraus,** Realencykl. I., 630. **Le Blant,** Gazette archéol. IV. (1878) 74. **Stuhlfauth,** S. 39 ff. **Ficker,** Darstell. der Apost. in d. altchristlich. Kunst. S. 145—149. **Dalton,** S. 153—192. Die vollständige, ältere Literaturangabe über den Gegenstand bei Stuhlfauth, a. a. O., S. 39. Die einzelnen Teile des auf Taf. 7 rekonstruierten Kastens sind heute zu einem Kreuz zusammengefügt. Die Rekonstruktion ist dahin zu korrigieren, daß der Taubenfries des Deckels zwischen die beiden Reliefplatten gehört.

1. Vorderseite. Unterer Streifen: Susanna zwischen den beiden Alten, Susanna vor Daniels Richterstuhl geführt, Daniel in der Löwengrube. Mittelstreifen: Heilung der blutflüssigen Frau, Christus zwischen seinen Aposteln (Luc. XXIV, 44), Christus der gute Hirt und der feige Mietling. Oberer Streifen: Jonas wird ins Meer geworfen, Jonas wird vom Fische ans Land gespien; zwischen den Bildern das silberne Schloß. Darüber die Büsten Christi und von 4 Aposteln (links von Chr. Petrus, rechts Paulus). Auf den Eckpfosten ein Fisch an der Angel und der Hahn Petri.

2. Linke Schmalseite. Unterer Streifen: Das Festmahl der Juden zu Bethel beim goldenen Kalbe (I. Reg. XII, 28 ff.). Mittelstreifen: Auferweckung von Jairi Töchterlein. Oberer Streifen: David tötet Goliath, Tod des ungehorsamen Propheten (I. Reg. XIII, 24), Verfluchung des Altares zu Bethel (I. Reg. XIII. 2); darüber drei Apostelbilder. Auf den Eckpfosten Kreuz und Lampe.

Tafel VIII.

3. (Unten.) Rechte Schmalseite. Unterer Streifen: Jakob mit Rachel am Brunnen, Jakob ringt mit dem Engel, die Himmelsleiter. Mittlerer Streifen: Heilung des Blindgeborenen, Auferweckung des Lazarus. Oberer Streifen: Die Berufung des Moses, Vernichtung der Rotte Korah, die Erneuerung der Gesetzestafeln. Die 3 Büsten der Apostel fehlen auf der Abbildung, sind aber im Original erhalten. Auf den Eckpfosten ein Eichbaum und eine aufgehängte Wage mit einem unter einer Stele hervorwachsenden Baume.

4. Rückseite. Unterer Streifen: Auffindung des Moses, Moses erschlägt den Ägypter, das Mahl der Juden in der Wüste bei Manna und Wachteln. Mittlerer Streifen: Verklärung auf Tabor, Bestrafung von Ananias und Saphira. Oberer Streifen: Susanna als Orante, Jonas in der Kürbislaube, Daniel beschwört den Drachen. Darüber die 4 Evangelisten. Auf den Eckpfosten ein Turm ohne Eingang und der Selbstmord des Judas.

5. Deckel. Oberer Streifen: Christus am Ölberg, Gefangennahme, Verleugnung Petri. Unterer Streifen: Christus vor den Hohenpriestern, Christus vor Pilatus.

Tafel IX. Byzanz. 11. Jahrh.

Reliquienkasten.

Früher Cranenburg, jetzt Sammlung P. Morgan.

Westwood, a. a. O., 444. **Clemen,** Kunstdenkm., Kreis Cleve S. 131. Die Seitenflächen wie der Schiebedeckel sind durch Rosettenbänder in kleinere Felder geteilt, die mit Darstellungen von Kriegern und Reitern geschmückt sind. Ähnlich dem Kasten in Arezzo (Taf. I).

Tafel X. Rheinland. 9.—10. Jahrh.

Weihwassereimer aus Elfenbein.

Früher Cranenburg, jetzt P. Morgan.

Der leicht becherartig geschweifte Eimer ist durch bandartige Streifen in trapezförmige Felder geteilt, in denen Szenen aus dem Leben Jesu dargestellt sind. Die Folge derselben beginnt in der unteren Zone: a) Verkündigung Mariens. Maria sitzt mit offenem Buche unter einer Rundbogennische; der Engel hält einen Kreuzesstab. b) Heimsuchung. Maria und Elisabeth umarmen sich. Eine Frauengestalt entfernt sich; sie

gehört als Salome zur folgenden Gruppe der c) Geburt. Maria liegt ausgestreckt auf ihrem Lager, das Kind auf einer hohen Krippe, hinter ihm Ochs und Esel. Joseph sitzt mit dem Kopf in der Hand auf der folgenden Tafel d), auf der keine Gruppe dargestellt ist. Neben Joseph steht ein Engel, der die Gewänder Christi hält, zu Tafel e) mit der Taufe Christi gehörend. Im oberen Streifen: a) Abendmahl. b) Gefangennahme Christi. c) Christus am Kreuz mit Sonne und Mond und Longinus und Stephaton. d) Die drei Marien am Grabe. e) Die Himmelfahrt. Christus erhebt sich in einer Mandorla mit erhobenen Armen und steigend emporgehobenem linken Bein zum Himmel, der durch den Firmamentbogen angedeutet ist. 6 Apostelköpfe sind symmetrisch zur Seite angeordnet und blicken verwundert nach oben. Die Rahmenbänder sind mit Goldblech ausgelegt. Bronzener Henkel mit Knopfverzierungen. Der prächtige Eimer, ein seltenes Stück heimischer Frühkunst, ist leider vor kurzem ins Ausland verkauft worden.

Tafel XI. Syrien? 2. Hälfte d. 7. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Großherzogl. Museum in Darmstadt.

Dalton, a. a. O., 211. **Stuhlfauth**, a. a. O., S. 118 ff., Abb. 7. Der Mantel umfaßt die Heilung des Gichtbrüchigen, die Auferweckung des Lazarus, sowie die Heilung des Besessenen. Christus ist bartlos, trägt die Rolle in verhüllter Hand, hat zweimal den gekreuzten Heiligenschein und ist von bärtigen Aposteln begleitet. Bei der Lazarusszene steht der Auferweckte bis zum Knie noch im offenstehenden Grabrundbau, vor dem zwei Frauen, Maria und Martha, stehen. Der Heiligenschein der im Vordergrunde stehenden Frau ist ein vom Zeichner mißverstandenes Kopftuch. Die Pyxis gehört zusammen mit mehreren anderen in der Sammlung Basilewsky-Petersburg, im Britischen Museum (Katalog Nr. 298), im Cluny-Paris (2), im Louvre (von Lavoute-Chilhac), in Wien, Vatikan, Bonn, Pesaro, Livorno, Berlin.

Tafel XII. Orient. 12. Jahrh.

Elfenbeinkasten.

Großherzogl. Museum zu Darmstadt.

Westwood, S. 444. und 219. **Dalton**, a. a. O., S. 220. **Molinier**, a. a. O., Pl. IX. Fig. 2 und 3. **Catalogue** of Early Christian and Byz. Antiquities, Nr. 302. **Venturi**, Storia, II., p. 610.

1. Es fehlen zwei Platten, die sich (nach Westwood) in der Sammlung M. Germeau-Paris befinden sollen. Die Kastenfront zerfällt in fünf ungleiche Felder, ebenso die Rückseite. Auf den Schmalseiten je drei Reliefs. Nach den Tafelnummern sind dargestellt: 2. Adam und Eva unter dem Paradiesesbaum, mit der (griechischen) Inschrift Adam-Eva. 3.—4. Der Sündenfall. Die Schlange erscheint getrennt an einem seitwärts stehenden Baume. Inschrift wie vorhin. 5. u 6. Gott schilt Adam. Inschrift: Jesus Christus (sic!), Adam, wo bist du? 12. u. 13. Vertreibung aus dem Paradiese. Inschrift: Beim Engel (M) X = Michael, bei Adam und Eva unverständlich. 7. Erschaffung der Eva. 8. Der sterbende Abel; die zugehörige Platte mit Kain fehlt. 9., 10. u. 11. In der Mitte (10) der Gott der Schmiede (Ploutos) auf einem Klappstuhl; seitwärts Adam am Ambos, Eva mit beiden Armen den Blasbalg auf- und niederbewegend. An der Vorderseite (1) des Kastens von links nach rechts: 1. u. 2. Adam und Eva trauernd unter einem Baume. 3. Adam bebaut das Feld. 4. Adam Korn mahlend. 4. Adam mit einer Last auf dem Rücken. Auf dem Deckel Laub- und Tierornamente, an den Seitenflächen Rosetten- und Sternmuster.

2. Die Platten zu Fabriano (Sammlung Possente) sind ganz gleich in der Darstellung. Ähnliche Kästen befinden sich im Britischen Museum (Katalog Nr. 302), bei P. Morgan (früher Oppenheim. Molinier IX., 2. und 3.), Cividale und im Bargello-Florenz (Abgeb. bei Graeven, Elfenbeinwerke, 37, 16, 18).

Tafel XIII. Italien. Anf. 8. Jahrh.

Elfenbeinpyxis
aus Aachen.

Sammlung Walter Sneyd in Keele Hall-Newkastle.

Westwood, S. 274. **Stuhlfauth**, S. 63 ff. **Garrucci**, tav. 439, 4. Der Gegenstand der Darstellung ist nicht ganz klar. Daran mag es zum Teil auch liegen, daß die Pyxis mehrfach unter falschen Ortsangaben in der Literatur auftaucht und sogar in ein und demselben Buche zweimal abgebildet und besprochen wird (Garrucci, Fleury, La Messe u.s.f.). In der Mitte des Mantels ist ein verschlossenes Gebäude dargestellt, von dem ein nur bis zu den Hüften bekleideter Mann dem Heilande sich naht, der mit dem Kreuz in der Linken den Segensgestus gegen ihn macht. Christus ist bartlos und trägt langes Haar; hinter ihm zwei Apostel und ein symmetrisch geordneter Behang (Altarbehang?). Auf der zweiten Hälfte drei männliche Figuren, von denen die erste den oströmischen, die zweite den lateinischen Segensgestus macht, die dritte mit einem Buche weist von rechts nach links hin, wo oben der Buchstabe B eingraviert ist. Der bartlose Mann in der Mitte der zweiten Gruppe ist kaum identisch mit Christus in der ersten. Gewöhnlich wird die halbbekleidete Figur des ersten Bildes als die des Teufels erklärt, der (beim Tempel) Christus sich naht.

Tafel XIV. Syrien. 6. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

London-Brit-Museum. (Sammlung A. Nesbitt.)

Catalogue of Early Christian and Byzantine Antiquities, 1901, Nr. 297. **Catalogue** of Ivory Carvings, 1909, Nr. 12. **Dalton**, S. 209, Abb. S. 187. **Stuhlfauth**, S. 92. **Westwood**, 274 f. Über den Gegenstand der Darstellung vgl. **de Rossi** im Bullettino 1872, S. 25 ff. Ders. Roma sotterranea, III., S. 505 f. **Schulze**, Archäologie, S. 301 f. **Kraus**, Gesch. der christl. Kunst, I., S. 524. Vom Beschauer rechts: Das Martyrium der hl. Menas, des Patrones der lybischen Wüste. Auf dem Throne, neben dem ein Diener und ein Krieger stehen, ein Regent mit Szepter, der den Befehl zu der vor ihm sich vollziehenden Enthauptung des Heiligen gibt. Über letzterem schwebt ein beflügelter Engel mit verhüllten Händen. Links vom Beschauer: die Glorifikation des hl. Menas. Unter einer Rundbogenarchitektur steht Menas betend, neben ihm zwei kauernde Kamele und zwei Männer und zwei Frauen, die ihm huldigen. Menas war ein im frühen Mittelalter viel verehrter Heiliger, sein Grab (neuerdings von C. M. Kaufmann ausgegraben) war ein vielbesuchter Wallfahrtsort in der lybischen Wüste.

Tafel XV. Ägypten? 3. bis 4. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

London-Brit-Museum.

Bei **Westwood** nicht erwähnt. Der Mantel ist mit zwei Gruppen Hirtenszenen geschmückt. Zwei nur mit Hüfttuch bekleidete Hirten sitzen auf primitiven Schemeln und musizieren, zwischen ihnen liegt eine Ziege; im Hintergrund die aus Reisig geflochtene Hütte. Die zweite Gruppe zeigt zwei bekleidete Hirtinnen, von denen die eine mit einem Stabe Schafe vor sich hertreibt; auf der erhobenen Linken trägt sie einen Korb mit Lebensmitteln (?). Die zweite Hirtin bläst die Schalmei. Die Landschaft ist mit Bäumen durchsetzt.

Tafel XVI. Orient. 6. bis 7. Jahrh.

Zwei Elfenbeinreliefs der Madonna.

Mailand und Paris.

Die beiden, direkt aus der Zahnrundung geschnittenen Reliefs sind in keinem der größeren Werke über Elfenbeinplastik verzeichnet. Auch die Museumskataloge geben keinen Aufschluß. Das mit „Köln" als früheren Aufbewahrungsort verzeichnete Stück findet sich ebensowenig in einem der Versteigerungsverzeichnisse (P. Leven, 1853; Meyers, 1877; Garthe, 1877; v. Hirsch auf Gereuth, 1878). Die Kniefigur der Madonna mit Kind sitzt auf einem polsterbelegten Sitz. Zu Häupten schweben beflügelte Engel; bei Figur 1 erscheint ein mit der Spitzmütze (phrygisch?) bekleideter Mann, der ein Geschenk bringt. Die Madonna hat streng klassisches Profil (Fig. 2). Die Arbeit ist bei beiden Stücken roh.

Tafel XVII. Syrien-Ägypten oder Ravenna? 6. Jahrh.

Elfenbeintafel.

Früher in Metz.

Vgl. **Westwood**, S. 46 ff. **Vöge**, a. a. O., Tafel II, S. 2 ff. **Stuhlfauth**, a. a. O., S. 94 ff. Vor einer reich geschmückten Nische steht die wuchtige Figur des hl. Paulus in Tunika und Toga, auf der unverhüllten Linken ein mit dem Kreuz gezeichnetes Buch, die Rechte segnend vor die Brust haltend. Die Nische mit Inschrift St. PAVLVS überkrönt ein Muschel-Rundbogen mit Eierstab und Zahnschnitt im Profil, zu den Seiten Akroterien; die tragenden Säulen sind gewunden. Eine Seite des aus Weinlaub gebildeten Rahmens erhalten. Die Tafel ist eng verwandt mit den Schnitzwerken der Cathedra von Ravenna, mit dem Buchdeckel im Louvre (Tafel 18), St. Andoche zu Saulieu, Etschmiadzin u.s.f. Auffällig ist, daß sie m. W. in keinem der bedeutenderen Werke über Elfenbeinplastik erwähnt wird. Mehr noch wie eines der anderen Stücke weist diese Paulustafel durch den Typus, durch die nachklassischen Ornamentmotive und die Inschrift in lateinischen Majuskeln auf Ravenna. Charakteristisch ist der mächtige Kopf, der gedrungen aufsitzt, der Spitzbart, die mächtige Nase, vor allem die zu hoch sitzenden fleischigen Ohren und die Behandlung des Gewandes, das eng anliegt und die eigenartigen, wie rechteckige Einschnitte aussehenden Faltentiefen zeigt.

Tafel XVIII. Syrien-Ägypten. 6. Jahrh.

Elfenbein-Buchdeckel.

Paris, Nation.-Bibl. (Nr. 9384).

Literatur: **Garrucci**, Storia, Taf. 458, Fig. 1 u. 2. **Westwood**, 45—46. **Stuhlfauth**, Elfenb. 97 ff. **H. v. Sybel**, Christl. Antike, II., Fig. 76. **H. Bouchot**, Les reliures d'art à la Biblioth. Nation. Paris 1888, Pl. I. **Rob. de Fleury**, L'Évangile II, Pl. LX, 5. **J. Strzygowski**, Byzant. Denkm. I. Das Etschmiadzin-Evangeliar. **Dalton**, S. 207 f., Abb. 124. Der Buchdeckel zerfällt in drei Zonen, von denen die mittlere sich zusammensetzt aus dem eigentlichen rechteckigen Mittelstück und je 2 flankierenden fast quadratischen Seitenstücken; die obere und untere Zone sind vertikal oblonge Rechtecke ohne Aufteilung. Auf dem Mittelstück Christus mit vollem Spitzbart und in der Mitte gescheiteltem Haar auf einem Throne, die Rechte im lateinischen Segensgestus vor der Brust, auf der offenen Linken das kreuzgeschmückte Buch; zu den Seiten des Thrones im Hintergrunde Petrus und Paulus. Die Wunderszenen auf den seitlichen Tafeln stellen dar: a) Christus heilt den Blindgeborenen, b) den Lahmen, c) die blutflüssige Frau, d) die Heilung des Mondsüchtigen (Matth. XVII, 14 ff.) oder des Gichtbrüchigen am Teich Bethesda (Joh. V, 2 ff.). Im unteren Streifen Christus mit 3 Aposteln bei der Samariterin und Auferweckung des Lazarus. Im oberen Streifen zwei fliegende Engel, die mit verhüllten Händen ein Buch halten; zwischen ihnen das geschweifte Kreuz in der Triumphkrone. Christus ist auf den Wunderszenen bartlos, mit einem Reifen im Haar und dem Kreuz in der Hand dargestellt.

Tafel XIX. Syrien-Ägypten. 6. Jahrh.

Elfenbein-Buchdeckel.

Gegenstück zu Nr. 18.

Literatur und Aufteilung wie bei Taf. XVIII. Im Mittelfeld die thronende Madonna mit Kind auf dem linken Knie, im Hintergrunde zwei Engel. In den 4 Seitenfeldern a) Verkündigung Mariens, b) die Heimsuchung, c) die Wasserprobe Mariens, d) die Flucht nach Ägypten. Im unteren Streifen Einzug Christi in Jerusalem; der obere wie bei Taf. XVIII.

Tafel XX. Syrien-Ägypten. 6. bis 7. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Sammlung Basilewsky-Eremitage, St. Petersburg.

Garrucci, Tav. 438, 5. **Darcel et Basilewsky**, a. a. O., Nr. 30, Pl. II. **Hahn**, a. a. O., Taf. I, 3. **Westwood**, S. 403. **Stuhlfauth**, a. a. O., S. 116 ff. **Dalton**, a. a. O., S. 210. Der Mantel umfaßt folgende Darstellungen: a) Jesus (bartlos, mit der Rolle) am Jakobsbrunnen, b) Christus und die blutflüssige Frau (nicht die Ehebrecherin, Joh. VIII, 2 ff.), c) Heilung des Blindgeborenen, d) des Gichtbrüchigen, e) Auferweckung des Lazarus, f) Heilung des Besessenen von Gerasa. Unter der metallenen Fußplatte die Apostelfürsten Petrus und Paulus neben einem Standkreuz, auf dem oben in einer Gloriole die Taube des hl. Geistes erscheint.

Tafel XXI. Oströmisch oder ravennatisch 5. Jahrh

Elfenbeinpyxis.

Sammlung Basilewsky-Eremitage, St. Petersburg.

Garrucci, Storia, tav. 440, 2. **Westwood,** a. a. O., S. 403. **Darcel et Basilewsky.** Catalogue raisonné Nr. 29. **Stuhlfauth,** a. a. O., S. 30 f. **Strzygowski** in Jahrb. der Kgl. Preuss. Kst. XIV, S. 70, A. 3. Der Mantelschmuck zerfällt in drei Gruppendarstellungen: a) Moses empfängt am Berge Sinai, aus dem Wasser fließt, mit abgekehrtem Antlitz auf verhüllten Händen das Gesetz, das die aus den Wolken niederreichende Hand ihm gibt, b) Moses mit dem Stabe inmitten der Juden, die ihn um Wasser bitten, c) Moses mit zwei Opferdienern am Altare.

Tafel XXII. Deutschland 11. Jahrh

Weihwassereimer aus Elfenbein.

London, Sammlung Attenborough

Förster, Denkmale deutscher Kunst. X. **Scharf** in „Art treasures at Manchester. **Kanzler,** „Eine Kunst-Reliquie des zehnten Jahrhunderts", Aachen, o. J. **Westwood,** in Literary Gazette, 1857 (Febr.). **Westwood,** a. a. O., 268 f. Der Eimer ist in zwei Zonen eingeteilt, die durch drei Inschriftbänder eingefaßt sind. Zwei Köpfe am Rande des Eimers dienen als Henkelfasse. Die Darstellungen sind der Reihe nach.

1. Obere Zone: a) Fußwaschung, b) Judaskuß und Gefangennahme Christi, c) Handwaschung des Pilatus, d) Christus am Kreuze zwischen den beiden Schächern, über dem Kreuze zwei trauernde Engel und die Personifikationen von Sonne und Mond. Unter dem Kreuze Maria und Johannes, Longinus mit der Lanze und Stephaton mit dem Schwamm, e) Judas hängt als Selbstmörder am Baume, zwei Mitapostel wenden sich von ihm ab, f) die Wächter am Grabe

2. Untere Zone: a) die Frauen am Grabe, b) Christus in der Vorhölle, in Begleitung von Engeln, c) Christus erscheint den Frauen, d) Christus erscheint unter den Aposteln bei verschlossenen Türen, e) der ungläubige Thomas

Die Inschrift beginnt auf dem oberen Band und lautet: Discipulis nam sponte lavit vestigia cunctis ✝ argenti (o?) parvo [das folgende Wort ist unleserlich] cecatus munere Judas — penituit postquam laqueo suspenditur alto: Haut poterant servare deum cui cuncta patescunt ✝ virgo parens alieque simul cum munere matres: ad tumulum tendunt vacuum jam corpore tanto. Protinus inferne penetravit limina sedis, mustica turba videt manifesto nomine Jesum. Thome nudantur palpari membra forata ✝ auxit ezechie ter quintos qui pater annos ✝ ottoni augusto plurima lustra legat

Tafel XXIII. Syrien-Ägypten. 7. Jahrh

Elfenbeinpyxis.

Sammlung Basilewsky-Eremitage, St. Petersburg.

Garrucci, Storia, Taf. 437, 1. **R. de Fleury,** La Messe V, Pl. 369. **Darcel et Basilewsky,** a. a. O., Nr. 27 und Pl. II. **Westwood,** S. 402 f **Hahn,** Fünf Elfenbeingefäße des frühesten Mittelalters, Hannover. 1862, Taf. I, 1. **Stuhlfauth,** a. a. O., S. 116. Der Mantelschmuck zerfällt in zwei Gruppendarstellungen a) die drei Jünglinge im Feuerofen: seitlich der rettende Engel, der den Kreuzesstab ins Feuer hält, b) die hl. drei Könige vor Herodes [nicht die Jünglinge vor Nebucadnezar]. Unter dem Schloß das geschweifte Kreuz in der Triumphkrone.

Tafel XXIV. Syrien Ägypten 6. Jahrh

Elfenbeinpyxis.

Sammlung Basilewsky-Eremitage, St. Petersburg

Garrucci, Storia, Taf. 439, 6. **R. de Fleury,** La Messe V, Pl. 370. **Dalton,** S. 209. Von Westwood nicht erwähnt. Der Mantel des Zylindergefäßes ist durch Arkaden in Einzelflächen geteilt und zeigt zwei Darstellungen: a) Joseph von Ägypten sitzt mit seinen Brüdern zu Tische, b) Joseph thront zwischen mehreren Kriegern, vor ihm seine Brüder mit einem Lasttier. Vor dem König gießt einer der Brüder den Kornsack aus, und der Silberbecher fällt heraus.

Tafel XXV und XXVI. Syrien Ägypten oder Ravenna 545 556

Kathedra des Maximianos.

Ravenna, Domsakristei.

Die Literatur über die Kathedra ist fast unübersehbar geworden. Von den bedeutsameren, vornehmlich neueren Veröffentlichungen seien genannt: **Garrucci,** Storia VI. 414—419. **C. Ricci,** Arte italiana decorativa e industriale, VII (1898). **Molinier,** Ivoires 67. **Stuhlfauth,** Die altchristl. Elfenbeinplastik (1896) S. 86 ff. **H. Graeven,** Bonner Jahrbücher, 1900, 149 ff. **C. M. Kaufmann,** Handbuch, S. 523. **Bayet,** L'art byzantin, Paris o. J. S. 93. **H. Dütschke.** Ravennatische Studien 1909. 279 ff **Strzygowski,** Röm. Quartalschr. XII. (1898). 1. XIII. p. 120. **R. de Fleury,** La Messe, II. 154 f. **H. Strong** in Burlington Magazine, 1907, p. 111. **O. M. Dalton,** Byzantine art and archaeology, Oxford 1911, S 203 ff. Der Bischofsstuhl besteht in seinem Kern aus Holz, das mit Elfenbeinplatten in reicher Halbreliefschnitzerei bekleidet ist. Der Sessel ruht auf 4 Füßen und hat hochgezogene Armlehne und oben abgerundete Rückenlehne. Die Vorderseite des Sitzes ist zwischen den mit Laub- und Tierornamenten geschmückten Lehnenstollen in fünf, zwischen zwei breite Rankenfriese gespannte oblonge Felder geteilt, mit den stehenden Figuren Johannes des Täufers in der Mitte und je zwei Evangelisten zu seiner Seite. Über Johannes das Monogramm des Maximianus. Die Außenseiten der Wangen zeigen in je fünf übereinanderliegenden ungleich großen, horizontalen Rechtecken die Geschichte Josephs von Ägypten. Auf der linken Seite· Jakobs Schmerz beim Anblick des blutigen Rockes, Joseph wird in die Zisterne geworfen und der Bock geschlachtet, in dessen Blut Josephs Kleid getaucht wird. Der Verkauf an die Händler, der Verkauf an Potiphar, Joseph und Potiphars Weib sowie seine Gefangennahme. Auf der rechten Seite [nicht abgebildet]: Judas bittet Joseph, Benjamin nicht zurückzubehalten, die Säcke werden mit Getreide gefüllt, Josephs Traumdeutung, Jakob und Joseph begegnen sich, Pharaos Traum von den sieben fetten und mageren Jahren. An diese Vorbilder des A. T. schließen sich auf der Rücklehne, auf der Außen- wie Innenseite Szenen aus dem Leben Jesu. Die einzelnen Platten, von denen drei verloren gingen, sind auf beiden Seiten mit Reliefs geschmückt. Einschließlich der noch anderswo erhaltenen bezw. durch Zeichnungen überlieferten Platten sind folgende Szenen dargestellt: a) Innenseite Verkündigung Mariens, Außenseite Speisung der Fünftausend. b) (darunter) Innenseite Marias Wasserprobe, durch welche ein Gottesurteil festgestellt wird, daß sie auf übernatürliche Weise empfangen hat, Außenseite Segnung der Brote und Fische. c) Innenseite Geburt Christi: vor Maria die Amme Salome, deren Hand verdorrt, da sie an die Gottheit Christi nicht glauben will, Außenseite Einzug Jesu in Jerusalem. d) (nach einer Zeichnung Bacchinis überliefert) Innenseite Maria Heimsuchung, Außenseite Hochzeit zu Kana oder Emmausszene. e) Maria thronend mit dem Engel, der die drei Magier begleitete; Außenseite Taufe Jesu. f) Innenseite oben Traum Josephs, unten Reise mit der schwangeren Maria nach Bethlehem, Außenseite das Wunder zu Kana. g) (verloren, nach einer Beschreibung Trombellis) Innenseite Anbetung der Magier, Außenseite Maria wird von einem Henker des Herodes verfolgt, aber von einem Engel beschützt. h) Verloren und auch dem Inhalte nach unbekannt. An der unteren äußeren Partie der Rückenlehne waren acht einseitig geschnitzte Platten angebracht, die bis auf zwei verloren gegangen sind. Erhalten sind Jesus am Jakobsbrunnen [im Museo Farnese in Neapel, also **nicht,** wie auf Tafel 25, am Sessel!] und Heilung des Blindgeborenen (früher Museo archeol. Milano). Die Schnitzereien der Seitenlehnen sind minderwertiger wie die übrigen und augenscheinlich von anderer Hand.

Über die Herkunft des Stuhles herrscht noch immer Uneinigkeit. Die meisten Fachleute entschieden sich für Syrien (Antiochia) oder Ägypten.

Tafel XXVII. Italien. 6. Jahrh

Elfenbeingeschnitzter Buchdeckel
aus Murano.

Garrucci a. a. O. S. 456. **Gori,** Thesaurus III pl. VIII, III, S. 85. t. VIII. **Kraus,** R. E I S. 405. **Clemen** a. a. O. S. 117. **Fleury,** La messe. II pl. 156. **Westwood** a. a. O S. 50 f. **Venturi** a. a. O. I p. 432. **Dalton** a. a. O. S. 209 Abb. 125. **Stuhlfauth** a. a. O. 113 f. Die Tafel zerfällt in ein größeres Mittelfeld, das wiederum in ein größeres Oberstück und eine schmale untere Leiste geteilt ist, je zwei flankierende Seitenstücke und je einen horizontal-oblongen unteren und oberen Streifen in der Breite des ganzen Deckels. Im Mittelfeld thront der bartlose Christus mit lehrend erhobener Rechten und der Rolle in der Linken zwischen Petrus und Paulus. Zwei Engel stehen hinter dem Throne. Der Schmalstreifen enthält die Darstellung der drei Jünglinge im Feuerofen mit dem durch Kreuzeskraft sie schützenden Engel. Rechts vom Mittelfeld die Heilung des Blinden und Heilung des Besessenen [der Teufel entweicht aus dem Kranken in Gestalt eines nackten Menschen], links Auferweckung des Lazarus und Heilung des Gichtbrüchigen. Im oberen Querstreifen halten zwei schwebende Engel das mit der Triumphkrone umkränzte Kreuzmonogramm, in den Ecken steht je ein Engel in Konsulartracht mit Kreuzstab und Kugel in der Hand. Im unteren Jonas unter der Kürbisstaude mit dem Engel sowie die Versenkung des Propheten ins Meer

Tafel XXVIII. Syrien Ägypten. 545—556
Nr. 1 und 2 Höhe 22,2 24,2, Breite 12 cm

Doppelseitig geschnitzte Platte
von der Kathedra zu Ravenna.

Die Platte befand sich früher in der Sammlung Trivulzi, dann Trotti, dann Stroganoff; von Stroganoff neuerdings nach Ravenna zurückgeschenkt.

Garrucci VI. Taf. 417. 4, 418. 3. **L'arte** I 1898 p 2, 3. **Graeven,** 62 und 63. Übrige Literatur wie bei 25 26 Die Platte gehört oben in die Abrundung der Rückenlehne und ist deshalb beiderseitig geschnitzt. a) Die Geburt Christi und die Strafe der Amme Salome. Im Hintergrunde der hl. Joseph, Ochs und Esel und der Stern. b) Der Einzug Christi in Jerusalem. Christus sitzt quer auf dem Esel, die Juden werfen Palmzweige, vor Christus breitet die Personifikation der Stadt Jerusalem ein Tuch aus.

Nr. 3.

Die kleine Platte Nr. 3 mit einer Mahlszene ist in Ravenna nicht festzustellen. Westwood und Graeven erwähnen sie nicht. Nach der hier wiedergegebenen Zeichnung handelt es sich zweifellos um eine Fälschung.

Nr. 4. Byzantinisch, 10. Jahrg
Höhe 0.075, Breite 0.205 bzw. 0,21 m

Elfenbeinfries in zwei Teilen.
Halbrelief.

Berlin. Kaiser-Friedrich-Museum

Vöge, 13 und 14. Taf. 6. Text S. 11. **Dalton** a. a. O., Abb. 137, S. 230. **Westwood,** S. 71. **Didron,** Annales XVIII. 301. Darstellungen aus der Geschichte Josephs von Ägypten. Von links nach rechts: a) Jacob, auf einem Sessel, nimmt Abschied von Joseph, der sich in Begleitung eines Engels befindet (Genesis 37, 15). b) Joseph in der Cisterne zwischen seinen Brüdern (einer sitzend). c) Die ägyptischen Kaufleute mit Kamel. d) (Fragment.) Die Säcke der Brüder werden in Ägypten mit Getreide gefüllt und auf die Lasttiere gepackt. e) Josephs Begegnung mit Jacob. Der Engel als Begleiter Josephs findet sich bereits in einer frühen griechischen Genesis in der Bibl. in Wien (D'Agincourt III, Pl. XIX, Fig. 10)

Tafel XXIX. Byzanz. 6. Jahrh

Platte aus Elfenbein.
Buchdeckel oder Teil eines Konsulardiptychons.

Früher Sammlung Barberini-Rom, jetzt Louvre-Paris.

Gori, Thesaurus II, Pl. I, 168. **Molinier,** Ivoires, S. 10. **Westwood,** S. 353. **Venturi,** Storia, I, 394. **Strzygowski,** Hellenistische und koptische Kunst, p. 29, Fig. 17. **Ders.,** Kleinasien, 137, 183. **E. Strong,** Roman Sculpture, Pl. 105. **L. v. Sybel,** Christl. Antike, II, 242. **H. Graeven,** Ath. Mitteil. XV (1900), S. 212. **Dalton** a. a. O., S. 199 f. Die Platte zerfällt in drei Zonen, je eine schmalere horizontal-oblonge oben und unten, und eine breitere mittlere, die wiederum der Breite nach in ein größeres mittleres und zwei flankierende vertikal-oblonge seitliche Felder zerfällt. In der Mitte ein römischer Kaiser hoch zu Roß, mit der Lanze in der Rechten, begleitet von der Viktoria auf der Kugel. Am Boden hockt eine Frau mit Früchten im Schoß (Terra oder Kybele?), neben dem Pferd eine (Barbaren-?)Figur mit phrygischer Mütze. Zur Seite des Mittelfeldes ein Krieger mit der Statuette der Viktoria auf der Hand, die zweite Seite verloren. Im oberen Schmalstreifen in einer von Engeln gehaltenen Scheibe mit dem Firmament das Brustbild Christi mit dem Kreuzesstab, die Rechte im griechischen Segensgestus erhoben. Im unteren Schmalstreifen in der Mitte ein beflügelter Genius; von beiden Seiten nahen Tributpflichtige, links Barbaren mit Geschenken und einem Löwen, rechts Inder mit Elfenbein, Elefant und Tiger.

Das Kaiserbild wird dem Kaiser Constantin oder mit größerer Wahrscheinlichkeit dem Justinian zugeschrieben. (Über die Verdienste Justinians um die Elfenbeinkunst vgl. Stuhlfauth a. a O., S. 173 ff.)

Tafel XXX. Italien, 3.–4. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Schatz der Kathedrale zu Sens

Westwood a. a. O., S. 271, 3. Darstellung einer Löwenjagd. Ein Jäger zu Fuß stößt einem männlichen Löwen einen Speer ins Herz, ein zweiter zu Pferde hat mit seinem kurzen Schwert ein weibliches Tier erlegt und verteidigt sich gegen ein anstürmendes männliches. In einer dritten Gruppe verteidigt ein Bogenschütze einen von Löwen überwältigten Gefährten, der zu Boden gesunken ist. Dazwischen verstreut mehrere an den langen Ohren und Halsbändern kenntliche Hunde. Die Landschaft ist angedeutet durch Bäume und kleine, in der Ferne liegende Kuppelbauten

Tafel XXXI. Italien, 6. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Werden a. R. Abteikirche

Westwood, S. 474. **Garrucci,** Taf. 438, 1. **E. aus'm Weerth,** Kunstdenkm. des christl. Mittelalters. Abt. I, 2 Taf. 29, 6. **M. Schmid,** Darstellung der Geburt Christi in der bildenden Kunst. Stuttg. 1890. S. 37. **Stuhlfauth** a. a. O., S. 79 ff. **Kraus,** Realencyclop. I, S. 410. **De Rossi** im Bull. 1865. S. 29. Durch eine dünne Säule ist der Mantel in zwei Teile geteilt; auf dem einen ist die Verkündigung an die Hirten, auf dem zweiten die Geburt dargestellt. Die Gruppe der Hirten zerfällt durch eine geflochtene Hütte mit einem im Innern stehenden Hirten (Westwood denkt an Simson, der die Tempelsäulen niederreißt!) wiederum in zwei Hälften. Links ein Hirte, der staunend zum Himmel emporschaut, an dem auf einer Wolkenbank ein Stern erscheint. Der Hirte rechts mit Ziege und Hund erhebt ebenfalls staunend die Hand. Bei der Geburtsszene liegt Maria halb aufgerichtet auf dem Lager, vor ihr in einem Korb, der auf einem gemauerten Aufbau steht, das Kind; hinter diesem eine Frau mit Geschenken — wohl nicht Salome, wie Stuhlfauth a. a. O. meint — und Ochs und Esel. Joseph sitzt neben Maria und stützt nachdenklich sein Haupt auf die Linke.

Nach der Überlieferung vom hl. Ludgerus aus Italien mitgebracht (Aus'm Weerth a. a. O.).

Tafel XXXII. Ägypten? 4. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Wiesbaden. Museum

Westwood, S. 474, 4. Auf der einen Hälfte eine Mahlszene. Auf dem Tisch in der Mitte liegt Geflügel, dahinter eine reich gekleidete Frau, links und rechts auf Polstern die Gäste. Zur Seite zwei Diener, von denen der eine die Hand emporhebt. Es wurde naheliegen, an die Hochzeit zu Kana zu denken, mit Rücksicht auf den im Hintergrunde erscheinenden Mann mit dem jugendlichen Christustypus, sowie auf den mit leerer Amphora hinzutretenden Mundschenk. Dazu paßt schlecht die Darstellung der zweiten Hälfte, auf der ein Flußgott mit Putten und korrespondierend damit eine weibliche Gestalt mit einer Sphinx dargestellt sind. Zwischen den beiden Figuren Wasser mit Lotosblumen und einem schwimmenden Krokodil. Die Beeinflussung der Figur des Flußgottes durch die Statue des Nil im Vatikan ist unverkennbar.

Tafel XXXIII. Italien? 11.–12. Jahrh.

Reliquienkasten.

Würzburg. Dom

Westwood a. a. O., S. 475. **Venturi,** Le gallerie nazionali italiane III. 1899, p. 268. Seitenflächen und Deckel sind durch Rosettenbänder und Streifen mit Flechtwerkornament in Felder geteilt, in denen groteske Tiere (Löwen, Greifen u. s. f.) dargestellt sind.

Tafel XXXIV. Italien? 3.–4. Jahrh.

Elfenbeinpyxis.

Xanten. Domkirche

Westwood a. a. O., S. 272. Es sind Szenen aus dem Leben des Achilles dargestellt. Achill sitzt auf einer Bank und spielt das Plektron; neben ihm, auf seine Schulter gelehnt, steht eine Frau, ein Mann in kurzem Leibrock naht mit Geschenken. Neben Achill spinnen zwei Parzen den Lebensfaden. Dann folgt eine ausgedehnte Kampfszene, in der Achill, in ein langes Gewand gekleidet, mit Schild und Speer gegen einen gewappneten Soldaten vorstürmt, hinter dem ein Hornbläser und ein anderer Soldat erscheint. Hinter Achill erhebt eine Frau ihr Kind dem Achill entgegen (Andromache mit ihrem Sohne?). Unter dem Metallschloß ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, am oberen Rande der Pyxis ein Rankenornament.

Tafel XXXV. Byzanz? 9.–10. Jahrh.

Reliquienkasten.

Dom zu Xanten.

Westwood a. a. O., S. 476, 2. **Dalton** a. a. O., S. 216 f. **H. Graeven** in Bonner Jahrb. Heft 108, 252 ff. **A. Furtwängler,** Sitzungsberichte der bayr. Akademie 1902, 435 ff. **H. Graeven,** „Antike Vorlagen byzantinischer Elfenbeinreliefs" in Preuß. Jahrb. 1897. **Aus'm Weerth,** Denkm. Taf. 17, 2. Der Kasten ist mit einem Schiebedeckel versehen. Auf den durch Rosenbänder gebildeten Feldern mythologische Darstellungen von Heroen und Kriegern. Der Umstand, daß die Herkulesfigur des Lysipp augenscheinlich als Vorlage gedient hat, weist auf Konstantinopel als Herstellungsort hin, wo bis 1704 die Lysippus-Statue sich befand. Ähnliche Kasten im Bargello-Florenz und im Domschatz zu Capodistria (Graeven, Elfenb. 16 und 37).

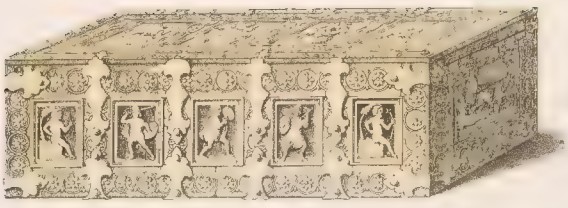
Verteilung der Darstellungen.

Leben des Moses	8[b] 21	
Joseph von Ägypten	24—25 28	
Jonas	7—8—27	
Daniel	7	
Susanna	7	
Verkündigung	Maria mit Spindel 2—6[b]—19	Maria mit Buch 10
Heimsuchung	Maria und Elisabeth umarmen sich 6[b] 26 (Mit Joseph u. Zachar.) 10 19	Maria und Elisabeth stehen vor einander 19
Fluchwasserszene	19—26	

Geburt	2 10	Mit Salome 26—28—31	
Christustyp	Jugendlich bartlos mit Kreuz 5[a] 5[b] 13 18 19 25 27.	Jugendlich bartlos, ohne Kreuz 7—8—11—20 Die beiden letzten mit Reflex	22
Auferweckung des Lazarus	5[a] 8[a] 11 18—27		
Heilung des Gichtbrüchigen	11 18 20 25—27		
Heilung des Blinden	5[a] 8[a] 18 20 25—27		
Heilung des Besessenen	11—18- 20 27		
Jesus und die Samariterin	18 -20—25		
Die 3 Jünglinge im Feuerofen	23—27		

Heimatstabelle.

Italien	4, 5, 7, 8, 13, 27, 30, 31, 33, 34
Ostrom (Byzanz) . . .	1, 9, 12, 21, 28(4), 29, 35
Syrien-Ägypten	2, 3, 11, 14, 15, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26
Angelsächsisch	6
Rheinisch	10, 12.



⅓ nat Gr

4

1

2

3

5

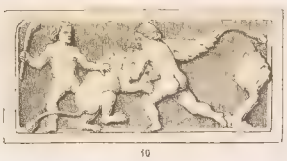
6

7

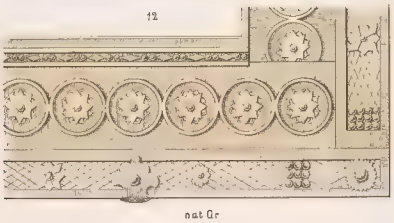
8

9

11



10



12

nat Gr

E. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

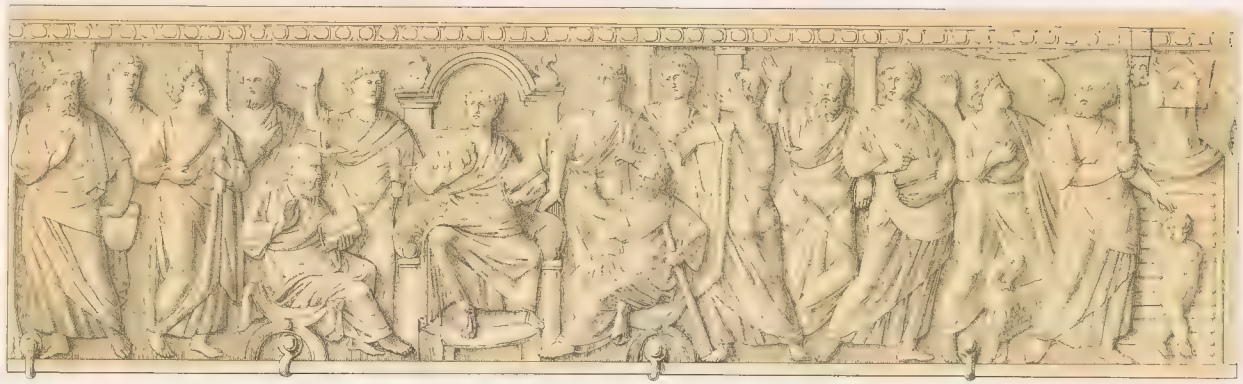
AREZZO.

Lith Inst d. Rh. Friedr. Wlh. Univ. v. K. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

BERLIN.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

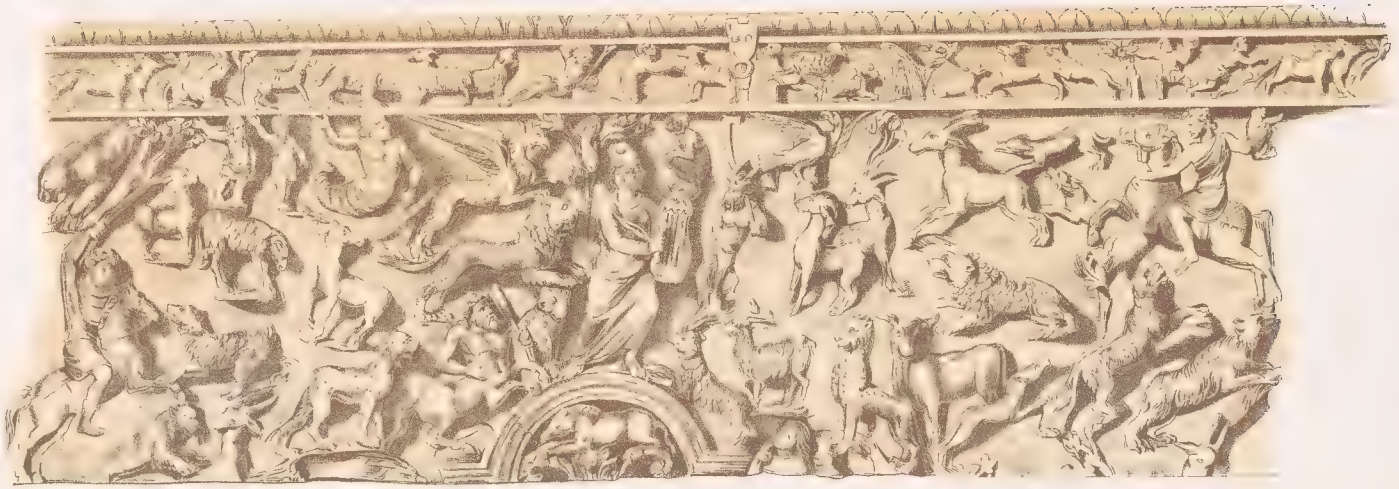


E aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein.

BERLIN.

Lith Anst d Rh Fr ed Wlh Univ v A Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



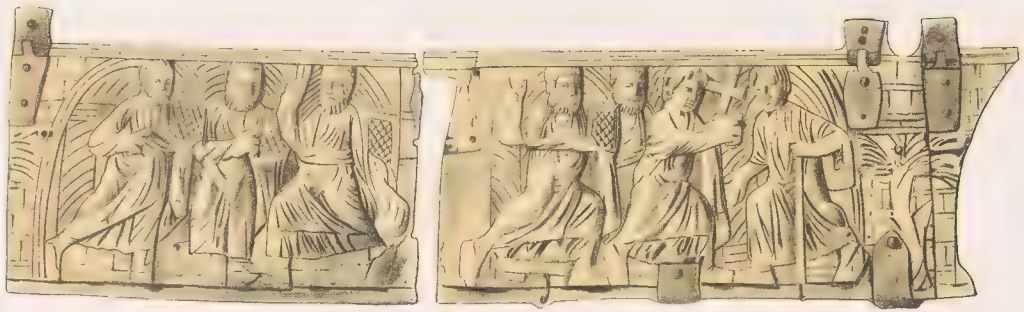
B. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

BOBBIO.

Lithogr. v. Bruck v. Rail, Huber & Jordan in Nürnberg

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

BONN.

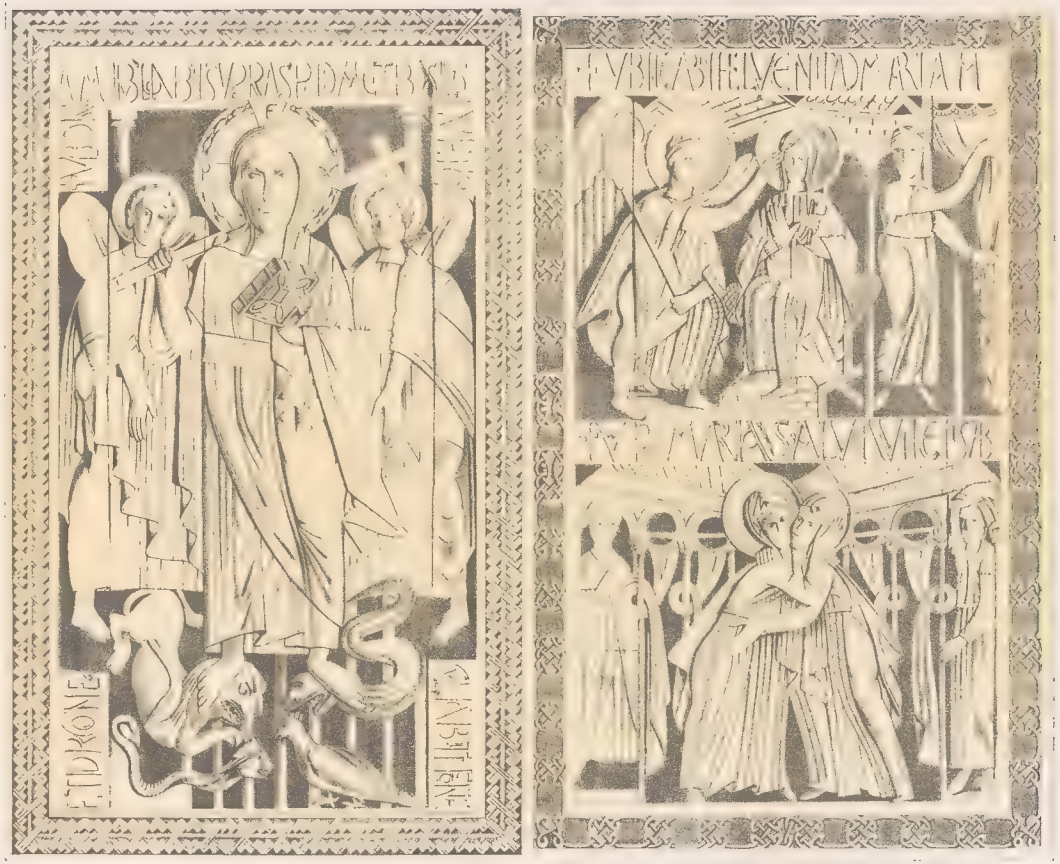


B. aus'm Weerth. Kunstdenkmaler von Elfenbein

PARIS.

Lith Inst a Rh Fr ed Wilh Un v v A Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



F. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein.

BRÜSSEL.

Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

BRESCIA.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

B. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Rheinland

Lith. Inst. a. Rh. Friedr. Wilh. Univ. z. Bonn

BRESCIA.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E aus m Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

CRANENBURG.

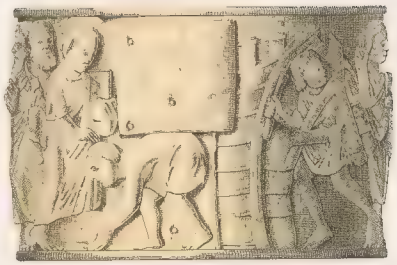
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

CRANENBURG.

F. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein.

Lith. Inst d Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn.

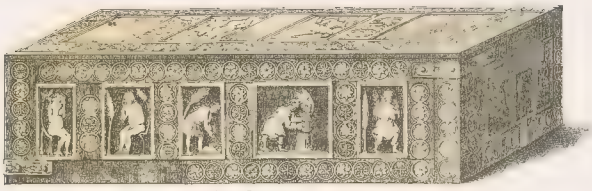
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



J. Baus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein.

DARMSTADT.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



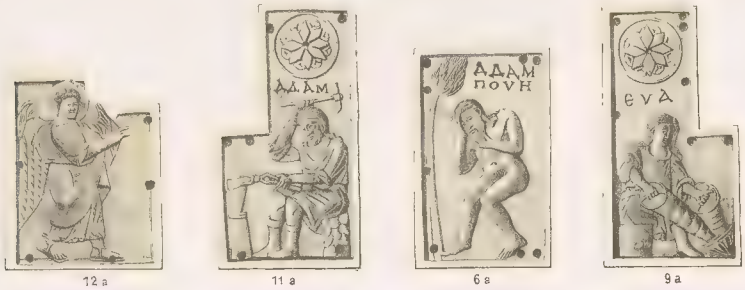
1 1/3 n Gr

2 3 4 5 6 12 13

nat Gr

14 7 8 9 10 11 14

DARMSTADT.



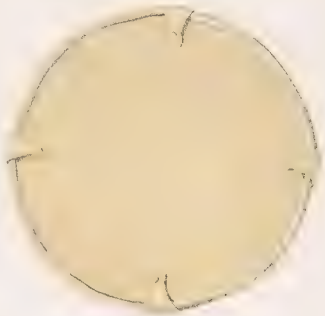
12 a 11 a 6 a 9 a

FABRIANO.

Fs aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

Lith. Inst d Rh Fried Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



B. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein

ENGLAND.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

Lth Inst d Rh Fried Wlh Univ v A Henry in Bonn

Fr. aus'm Weerth, [illegible]

LONDON.

[illegible]

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

B. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

LONDON.

Lith Anst d Rh Fried Wilh Univ v A Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

MAILAND.

MAILAND.

PARIS. (KÖLN.)

B. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

J. B. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein. **METZ.** Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Un... A. Henry in Bonn.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

F. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler des Elfenbeins

METZ. (PARIS).

Lith. Inst. d. Rh. Friedr. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

F. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein. **METZ.(PARIS).** Lith. Anst. d. Lith. Inst. v. Wilh. Ungerer & Henry in Bonn.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

PARIS.

F. aus'm Weerth, Kunstdenkmaler von Elfenbein.

Lith. Inst d. Ph. Fried. Wilh. Univ v. A. Henry in Bonn.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein.

PARIS.

Lith Inst v Rh Fried Wilh Univ v A Henry in Bonn

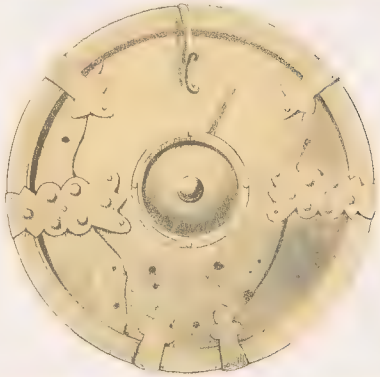
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

Fa. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

Lith Inst d Rh Fried Wilh Univ v A Henry in Bonn

PARIS.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



E. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

PARIS.

Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

J. aus'm Weerth, Kunstdenkmaler von Elfenbein

PARIS.

Lith Anst v Rh Fried Wilh Univ v A Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

B. aus m. Weerth Kunstdenkmäler von Ravenna

RAVENNA.

Druck v. C. Berry

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

F. aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

RAVENNA.

Druck von A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E. aus'm Weerth, [illegible] Elfenbein.

RAVENNA.

Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

RAVENNA.

BERLIN.

J. aus'm Weerth, Kunstdenkmaler von Elfenbein. Lith. Anst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein

ROM.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein

SENS.

Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

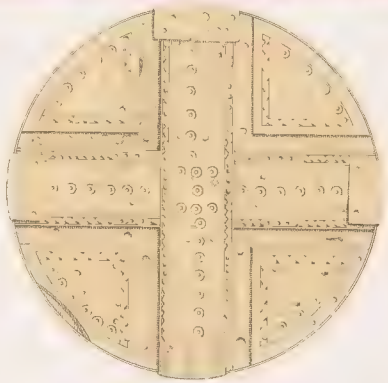
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

B. aus'm Weerth, Kunstdenkmaler von Elfenbein

WERDEN.

Lith Anst d Rh Fried Wilh. Univ. v A Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



B. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elsenborn

WIESBADEN.

Lith Anst d Rh Friedr Wilh Univ v A. Henry in Bonn

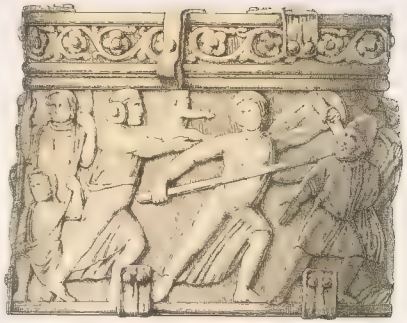
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

WÜRZBURG.

Baus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Franken

Lith. Inst. d. Rh. Friedr. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



Bs aus'm Weerth, Kunstdenkmäler von Elfenbein

XANTEN.

Lith. Inst. d. Rh. Fr. ed. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn

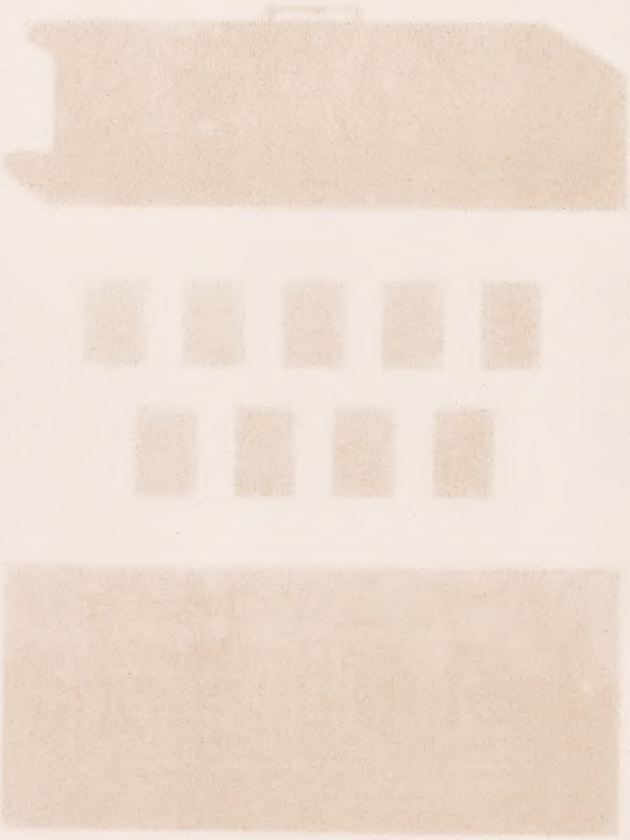
Verlag von Peter Hanstein in Bonn.

E. aus'm Weerth. Kunstdenkmäler von Elfenbein.

Lith. Inst. d. Rh. Fried. Wilh. Univ. v. A. Henry in Bonn.

XANTEN.

Verlag von Peter Hanstein in Bonn.



87-B16784